

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 119.

Sonntag den 25. Mai.

1856.

Familiennamen.

VIII.

Von Kleidungsstücken kommen zunächst die Kopfbedeckungen in Betracht. Der Helm von helen d. h. behlen, verbergen, schützen, erscheint in der einfachen Form und in den Zusammensetzungen Helmbold und Helmreich; die Haube, ursprünglich die Kopfbedeckung der Männer unter dem Helme, nur in der Verkleinerungsform Schiebenhöbel oder Schiebenhöfel und als weitere Zierde des Helms der Busch nur in Schnurbus und Hobusch. Des Mannes Hut (aber auch die Frauen trugen im Mittelalter mehr Hüte als Hauben) oder wie man sonst schrieb Huth, ist als Deminutivum Hützel, die Kappe Kappel. In der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts kamen für die Frauen die Gugeln oder Kogeln in Brauch, die über den Kopf hängend getragen wurden (cuculla), davon Linnekogel (leinene Kogel) und Rothkugel (rothe Kogel). Wie neu die Mütze ist, sieht man an der Seltenheit dieses Namens.

Die Beinbekleidung wird vertreten durch den Namen Hose*) mit seinen Ableitungen Höser, Höter, Hoske und Mehlhose; von Fußbekleidungen haben wir bloß Stiefel und Stulpe, denn Schuh oder Schuch mit seinen sonst häufigen Zusammensetzungen findet sich bei uns nicht. Der Rock ist bei uns als Langrock, der Mantel als Scheidemantel, Kittel und Kittelmann und dazu Harnisch. Eines der gewöhnlichsten Kleidungsstücke der alten Zeit Wams haben wir bloß in Wamsler.

Von den Bezeichnungen der Gürtel und Kleiderbänder ist Band und Riedel, die Schnürrieme, mit denen man vor Einführung der Knöpfe die Kleider

befestigte. Der Ring erscheint als Reif und in den Zusammensetzungen Sand-, Schnee- und Wollring. Mangold ist die dem Monde gleichende goldene Scheibe, welche ursprünglich als Halschmuck getragen wurde.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 19. Mai.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat trägt vor, daß die Gehälter der beiden Assistentenstellen im Passbüro mit Rücksicht auf den Umfang der Geschäfte unzureichend seien und beantragt deshalb den Normalgehalt beider Stellen von 150 auf 180 *Rth.* zu erhöhen.

Die Versammlung kann nicht in Abrede stellen, daß die Gehalte zu niedrig sind und ist mit der beantragten Erhöhung vom 1. Juli c. ab einverstanden.

2. Der Dekonom des Stadthospitals hat darum nachgesucht, ihm auch in diesem Jahre die Obst- und Grasnutzung im Hospitalgarten gegen eine Entschädigung von 5 *Rth.* zu überlassen. Der Magistrat befürwortet diesen Antrag und bemerkt, daß der etwaige kleine Gewinn die einzige Remuneration für seine Geschäfte als Kastellan sei.

Die Versammlung erklärt sich mit der Ueberlassung einverstanden.

3. Der Bau-Etat pro 1856 mit den dazu gehörigen Anschlägen wird vorgelegt und beantragt, folgende Ausgaben zu bewilligen:

*) Es war dies eigentlich die Bekleidung der Beine sammt den Füßen.

- 1) 1220 *Rh.* — *Sgr.* — $\frac{1}{2}$ für Neupflasterung d. Straße
an der Pferdeschwemme.
- 2) 654 : — : — : desgl. am Kirchthore,
- 3) 310 : — : — : desgl. die mittlere Fahrstraße
auf dem Markt,
- 4) 325 : — : — : desgl. für den untern Theil
der Taubengasse,
- 5) 80 : — : — : desgl. der hohe Kräms,
- 6) 160 : — : — : desgl. der Weingärtenstraße,
- 7) 44 : 26 : — : für Neupflasterung zwischen
den Pfeilern d. Moriskirche,
- 8) 340 : — : — : für Neupflasterung d. unteren
Theils des Harzes,
- 9) 51 : — : — : f. Regulirung d. Luckengasse,
- 10) 1278 : — : — : für Neupflasterung des kl.
Sandberges,
- 11) 408 : — : — : f. Neupflaster. d. Schülersh.
-
- 4870 *Rh.* 26 *Sgr.* — $\frac{1}{2}$ Sa. Pflasterarbeiten.
- 12) 238 : — : — : Umbau der Wasserschöpfe an
der Mühlenbrücke,
- 13) 2650 : — : — : Herstellung d. Pfännerstube,
- 14) 36 : — : — : für Beseitigung der Engel-
mann'schen Freitreppe,
- 15) 32 : 26 : 6 : Herstellung der Dächer der
Vorhalle und der Pfarrge-
bäude zu St. Moriz,
- 16) 17 : 11 : — : Herstellung der Fenster in d.
Pfarrgebäuden daselbst,
- 17) 170 : — : — : für Umdeckung des Wüste-
kanals in d. kl. Ulrichsstr.,
- 18) 144 : 19 : — : für einen Kinnstein-Kanal
am rannischen Thore unter
Abrechnung der von d. Po-
lizeibehörde verspr. 50 *Rh.*,
- 19) 145 : — : — : für einen bedeckten massiven
Querkanal an der Pferde-
schwemme,
- 20) 350 : — : — : Chauffirung der Fahrstraße
auf der Promenade am
Schauspielhause,
- 21) 93 : — : — : Beschaffung einer neuen
Dachrinne am Dache der
Moriskirche,
- 22) 280 : 20 : — : Herstellung der Zifferblätter
an der Uhr auf dem rothen
Thurme,
- 23) 168 : 8 : — : Veränderung der Abtritte im
Waagegebäude,

4325 *Rh.* 24 *Sgr.* 6 $\frac{1}{2}$ Latas.

- Transport.
- 24) 48 : 10 : 4 : Beschaffung ein. Ufchengrube
auf dem Amte Beesen,
- 25) 250 : — : — : für anzulegende Bühnen am
Elsterufer in Beesen,
- 26) 600 : — : — : zur Instandhaltung d. städ-
tischen Wege,
- 27) 100 : — : — : für das Ausweifen d. städ-
tischen Schulen,
- 28) 500 : — : — : zur Unterhaltung d. städti-
schen Pflasters,
- 29) 240 : — : — : für einen Hülfсарbeiter des
Stadtbaumeisters,
- 30) 150 : — : — : f. Regulirung d. hoh. Kräms.
-
- 6214 *Rh.* 4 *Sgr.* 10 $\frac{1}{2}$ Sa. Hierzu
4870 : 26 : — : zu Pflasterarbeiten
11,085 : — : 10 : Sa.

Außer diesen hatte die Bau-Commission noch die
Aufnahme von 1000 *Rh.* beantragt für Verlängerung
des Moriskanals. Der Magistrat hat diese Anlage
jedoch nicht für so dringlich erachtet, um dem Antrage
beitreten zu können. Damit jedoch die an sich sehr
wünschenswerthe Canalisirung der Stadt angebahnt wer-
den könne, hält der Magistrat die Bildung eines Fonds
für angemessen, aus welchem s. Z. die Kosten der voll-
ständigen Durchführung des Kanalsystems in den Haupt-
straßen bestritten werden können, für welchen jährlich
1000 *Rh.* mit in den Etat aufzunehmen sein würden.
Für das laufende Jahr schlägt der Magistrat vor, das-
jenige zu diesem Fond zu nehmen, was nach obigen
Vorschlägen gegen die Creationssumme im Haupt-
Etat weniger gebraucht wird und beantragt endlich noch die
Aufnahme von 500 *Rh.* für unvorhergesehene Baulich-
keiten und Straßenregulirungen.

Die Versammlung genehmigt zwar die Ausführung
sämtlicher in Vorschlag gebrachter Baulichkeiten, be-
merkt aber zu denselben und zwar

ad 1) daß nach Vollendung der Pflasterung jedenfalls
das Ausschleppen von Baustämmen unterbleiben
müsse und der Magistrat dafür sorgen möge, daß
ein Verbot dieserhalb bald erlassen werde, was um
so weniger Schwierigkeiten haben könne, als das-
selbe bereits in der Straßenpolizeiordnung enthal-
ten sei;

ad 5), 10), 11) daß die Inangriffnahme dieser Ar-
beiten erst nach Legung der Gasröhren erfolgen
könne, wie denn überhaupt alle Pflasterarbeiten,
sofern sie von der Legung der Gasröhren berührt
werden, erst nach Bewirkung derselben unternom-
men werden dürfen;

ad 9) daß vor Beginn der Arbeit erst die Unterhandlungen wegen Verlegung der Gartenmauer des Stadtsecretair Lincke beendet sein müssen;

ad 18) daß die Ausführung nur erst dann erfolgen könne, wenn der von der Polizeibehörde in Aussicht gestellte Zuschuß von 50 *Rh.* gesichert ist.

Was die am Schlusse der Anträge ausgesprochene Ansicht anlangt, so kann sich die Versammlung derselben nicht anschließen, sie hält in ihrer Majorität die Verlängerung des Kanals bis nach dem alten Markte um deshalb für nothwendig, weil sie die Falllöcher des jetzigen Kanals für gefährlich halten muß. Sie beantragt deshalb die Aufnahme von 1000 *Rh.* in den Etat, auch ist sie mit Aufnahme von 500 *Rh.* zu außerordentlichen Ausgaben einverstanden. Demnach erhöht sich die obige Summe für verschiedene Bauten auf 7714 *Rh.* 4 *Sgr.* 10 *S.* und wird demnach mit den 4870 *Rh.* 26 *Sgr.* für Pflasterarbeiten die Summe des Bauetats auf

12,585 *Rh.* — *Sgr.* 10 *S.*

festgestellt. Damit, daß mindestens 150 Ruthen bossirte Steine von Lincke beschafft werden, auch wenn sie in diesem Jahre nicht sämmtlich verbraucht werden, ist die Versammlung einverstanden.

4. Die Rechnung der Sonntagsschul-Casse pro 1855 wird nach erfolgter Prüfung für richtig befunden und deshalb Decharge ertheilt. Der Zuschuß der Stadt hat 86 *Rh.* 21 *Sgr.* betragen.

5. Auf den erneuerten Antrag des Hospitals-Dekonomen um Fortgewährung des bisherigen höheren Verpflegungssatzes und auf Besürwortung der desfalls ernannten Commission und des Magistrats genehmigt die Versammlung, daß, so lange der Scheffel Roggen 2 *Rh.* und darüber gilt, dem Glasmann eine Vergütung von 6 *S.* pro Kopf und Tag gewährt werde.

6. In der Processache gegen den königl. Fiscus wegen des Patronatsbeitrages zu Kirchen und Schulbauten ist jetzt das Erkenntniß II. Instanz ergangen und auch in diesem zu Gunsten der Stadt dahin erkannt, daß der Patronatsbeitrag alle Baumaterialien umfasse und nicht bloß, wie bisher angenommen worden, die Hauptbaustoffe.

Die Versammlung nahm hiervon Kenntniß.

7. Auf den Antrag der Polizei-Behörde soll auch in diesem Jahre wieder eine Laufbrücke über die Saale, um darauf nach dem öffentlichen Badeplatz zu gelangen, angelegt werden, zu deren Anfertigung der Zimmermeister Scharre gegen Vergütung von 25 *Rh.* bereit ist. Bei der Nothwendigkeit der Anlage beantragt der Magistrat diese Summe zu bewilligen.

Die Versammlung will die 25 *Rh.* bewilligen, indeß keine Garantie für Wasserschaden davon übernehmen, da sie solche unbestimmte Verpflichtungen nicht passend erachtet. Sie glaubt, daß entweder Herr Scharre die desfallsige Bedingung fallen lassen wird, oder die Schwimmmeister diese Garantie übernehmen müssen, die solchem Schaden rechtzeitig durch Wegnahme der Brücke vorbeugen können.

8. Bei weiterem Vorschreiten des Reparaturbaues am Arbeitshause hat sich ergeben, daß noch mehrere Schäden beseitigt werden müssen, namentlich daß die Kellerverschläge und die Schwellen im Hintergebäude verfault sind. Die Beseitigung dieser Schäden wird überschläglich 77 *Rh.* betragen, welche nach dem Antrage des Magistrats bewilligt werden.

9. Die Lieferung des Brennmaterials für das Hospital ist zu einem Quantum von 100,000 Stück, à 180 Kubitzoll, ausbezogen und dabei die Hrn. Finger und Preßler mit $7\frac{3}{4}$ *Rh.* pro mille Mindestfordernde geblieben. Mit Rücksicht darauf, daß diese großen Steine zweckmäßig nur für die großen Heizöfen verwendbar sind, schlägt der Magistrat vor, den Zuschlag nur für 50,000 Stück zu ertheilen. Statt der übrigen 50,000 Stück aber 100,000 Stück, à 92 Kubitzoll, in einem weitem Submissionsverfahren zu beschaffen.

Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

10. Da der Marktgefällepächter Paul seinen contractlichen Verbindlichkeiten nicht nachgekommen ist, so hat eine neue Verpachtung erfolgen müssen und ist hierbei der Dekonom Modler auf die Zeit vom 1. Juni d. J. bis 31. Mai 1862 mit 1916 *Rh.* jährlich Meistbietender geblieben. Da dessen Zahlungsfähigkeit bereits festgestellt worden, so beantragt der Magistrat, ihm den Zuschlag zu ertheilen.

Die Versammlung ist der Ansicht, daß die Ansprüche an Paul weiter verfolgt werden müssen und bewilligt den Zuschlag für den p. Modler.

11. Nachdem nunmehr sämmtliche in Besitz der Stadt befindlich gewesene Thüringer Eisenbahn-Actien verkauft sind, ergibt sich, daß zu dem hieraus gelösten Betrage von

15000 *Rh.* — *Sgr.* — *S.* Staatsanleihe-Obligationen
12084 = 20 = = baar.

27084 *Rh.* 20 *Sgr.* — *S.* Summa.

die Kammerei zu den Einzahlungen und Zinsvergütungen 17244 *Rh.* 14 *Sgr.* angewendet hat, daß sich demnach ein Reingewinn von 9840 *Rh.* 6 *Sgr.* herausstellt. Der Magistrat schlägt vor, von dem Baar-

vorrathe von 12084 *Rth.* 20 *Sgr.* 10000 *Rth.* dem Leih-
 amte gegen 4 $\frac{1}{10}$ Zinsen als Betriebsfond zu überweisen
 und 2000 *Rth.* auf das von der Sparkasse zu den Ein-
 zahlungen entnommene Darlehn abzuragen.

Die Versammlung ist einverstanden, daß zur Be-
 legung des Gewinnes die 10000 *Rth.* als Kapital der
 Leihanstalt, à 4 $\frac{1}{10}$, dargeliehen werden, doch aber die
 aus den Beträgen der Thüringischen Actien angekauften
 15000 *Rth.* Staatsobligationen unangerührt als Ver-
 mögen bleiben, da auch die von der Kämmererei zum
 Ankauf der Actien gemachten Vorschüsse zum großen
 Theil aus Ablösungsgeldern entnommen waren.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Kirchliche Anzeigen.

Getraete:

Marienparochie: Den 18. Mai der Maurer
 Jänicke mit C. F. W. Bunge.

Ulrichsparochie: Den 18. Mai der Hand-
 arbeiter Merz gen. Döbel mit C. W. Bessler.

Moritzparochie: Den 14. Mai der Diaconus
 an hies. St. Marienkirche Voigt mit H. F. L. De-
 genkolbe.

Neumarkt: Den 20. Mai der Handarb. Mär-
 ker mit S. A. Hahn.

Geborene:

Marienparochie: Den 20. März dem Bür-
 stemacher Hobusch eine T., Marie. — Den 30. dem
 Tischlermstr. Röhrborn ein S., Robert Hermann. —
 Den 6. April dem Tuchbereiter Adlung Zwillingssöhne,
 Friedrich und August. — Den 24. dem Buchhändler
 Dr. Eppner eine T., Marie Louise. — Den 25.
 dem Bürstemacher mstr. Riedrich ein S., Louis Wal-
 demar Dskar. — Den 27. dem Hausmann Stamm
 eine T., Marie Auguste Caroline. — Den 14. Mai
 dem Schneidermstr. Träumer ein S., todtgeboren.

Ulrichsparochie: Den 13. Decbr. 1855 dem
 Stubenmaler Damm eine T., Anna. — Den 3. April
 1856 dem Dr. phil. Werther eine T., Johanne
 Caroline Cäcilie. — Den 28. dem Schaffner Hohn-
 dorff eine T., Caroline Mathilde Wilhelmine.

Moritzparochie: Den 13. Mai ein unehel.
 S., Mar. **Entbindungs-Institut:** Den 10.
 Mai ein unehel. S., Gustav Karl Bernhard. — Den
 15. ein unehel. S., Gustav Adolph. — Den 16. ein
 unehel. S., Christian Ferdinand.

Domkirche: Den 7. April dem Musicus
 Schmulzer eine T., Elise Martha.

Neumarkt: Den 15. Decbr. 1852 dem Sei-
 lermester Laue eine T., Emma Minna, und den 12.
 März 1856 ein S., Ferdinand Karl.

Glauch: Den 23. Nov. 1855 dem Sattler-
 meister Trautmann eine T., Emilie Henriette Anna.
 — Den 1. Mai dem Hospitalkrankenwärter Biertüm-
 pel eine T., Marie Mathilde.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 13. Mai der Hand-
 arbeiter Plasky, 40 J. 6 M. Lungensucht. — Den
 16. des Färbermstr. Kögel Ehefr., 43 J. 10 M. Ner-
 venfieber. — Den 17. der Buchbinder mstr. Salomon,
 33 J. 11 M. Lungenschwindsucht. — Des Drechsler-
 meisters Richter S., Karl Wilhelm, 4 M. Darment-
 zündung. — Den 20. die unverehel. Mar. Berger
 aus Zierben, 53 J. Nervenfieber.

Ulrichsparochie: Den 14. Mai des Handarb.
 Falke Wwe., 46 J. Auszehrung. — Den 15. eine
 unehel. T., Ida Marie Hulda, 8 M. Krämpfe. —
 Den 18. des Handelsmann Ehrentraut Ehefr., 39
 J. 2 M. Unterleibsentzündung. — Des Hauptmanns
 Münnich Wwe., 66 J. 6 M. Entkräftung.

Moritzparochie: Den 15. Mai der Musik-
 lehrer Zander, 40 J. 5 M. Schwindsucht. — Den
 18. des Buchbinder Paasch Ehefrau, 41 J. 3 M.
 Typhus.

Stadtfrankenhaus: Den 19. Mai die sepa-
 rirte Ehefr. des Fleischermeisters Habedank, 50 J.
 Entkräftung.

Domkirche: Den 13. Mai der pens. Königl.
 Salineninspector Schifmann, 79 J. 3 M. Lungens-
 chlag. — Den 18. des Schuhmacher mstr. Blume
 Ehefr., 66 J. Gehirnschlag. — Den 19. des Feilen-
 hauermeisters Kohlmann Ehefr., 28 J. 1 M. Ge-
 hirnschlag.

Militairgemeinde: Den 18. Mai des Ba-
 taillonstambours Döling T., Anna, 4 J. Brustleiden.

Neumarkt: Den 15. Mai des Schneidermstr.
 Schmidt S., August Paul, 1 M. 1 W. 3 T. Lun-
 genentzündung.

Glauch: Den 15. Mai des Handarb. Just
 S., August Albert, 5 M. Abzehrung. — Den 17. des
 Lohgerbergesellen Kränzien T., Auguste, 6 M. 2 W.
 Krämpfe. — Den 18. des Handarbeiters Pratorius
 Wwe., 76 J. Altersschwäche. — Des Ziegeldeckergesell-
 en Zwarg S., Wilhelm, 10 M. Lungenentzündung.
 — Den 19. des Schmiedemstr. Engel Wwe., 41 J.
 5 M. Lungenschlag.